

Bundesverdienstkreuz für Professor Dr. Roth

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist der Leitende Arzt der Klinik für Strahlentherapie der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Professor Dr. Stephan Ludwig Roth, ausgezeichnet worden. Roth ist korrespondierendes Mitglied für Strahlentherapie und stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Neben der Würdigung seiner klinischen Tätigkeit zeichnet die Bundesrepublik Roth insbesondere dafür aus, dass er die jeweils neuesten Erkenntnisse der Krebstherapie für das Universitäts-Tumorzentrum Düsseldorf in 19 Kongress-Bänden mit dem Titel „Klinische Onkologie“ zusammengefasst hat.

RhÄ

Verein Handeln statt Misshandeln feiert 15-jähriges Bestehen

Ihren 15. Geburtstag feierte kürzlich die Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter – Handeln statt Misshandeln e.V. Der gemeinnützige Verein ging aus dem Förderverein Gerontopsychiatrie hervor, der 1995 von Mitarbeitern der Abteilung für Gerontopsychiatrie der Rheinischen Kliniken Bonn gegründet wurde. „Unter Gewalt verstehen wir nicht nur den blauen Fleck, sondern jede, auch angedrohte, Handlung oder Unterlassung, die eine oder mehrere Personen körperlich oder psychisch verletzt beziehungsweise schädigt“, sagte der Vorsitzende des Vereins, der ehemalige Chefarzt der Rheinischen Kliniken Bonn, Professor Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch, in Bonn anlässlich des Jubiläums. Weitere Informationen: www.hsm-bonn.de

ble



Foto: KPMG DTG AG

Vor 50 Jahren
Im April 1962 zogen die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein, die Ärztekammer und die Nordrheinische Ärzteversorgung in das „neue Verwaltungsgebäude Düsseldorf, Tersteegenstraße 31“ ein. Der April-Ausgabe 1962 des *Rheinischen Ärzteblattes* war der Umzug lediglich einen kleinen Hinweis auf die geänderte Hausadresse wert. Auf der Kammerversammlung im Dezember des Jahres freute sich der Präsident der Ärztekammer Nordrhein,

Dr. Alfred Consten, über den Umzug: „Wir sind froh darüber, daß wir nunmehr die Arbeitsbedingungen auch für unser Personal gefunden haben, die der Bedeutung und der Aufgabe beider Körperschaften entsprechen.“ Die veranschlagten Baukosten wurden um rund 200.000 DM unterschritten, obwohl der Baukostenvoranschlag vom zuständigen Landesarbeitsministerium „ausdrücklich mit dem Rotstift in der Hand“ genehmigt worden war. „Wir haben uns also bemüht, den Bau des Verwaltungsgebäudes so sparsam aber auch so zweckmäßig wie möglich durchzuführen“. Das Ärztehaus Nordrhein an der Tersteegenstr. 31 beherbergte anfangs die beiden Körperschaften. Im Laufe der Jahre reichte der Platz nicht mehr aus. Die KV zog auf die

andere Rheinseite, die Nordrheinische Ärzteversorgung in ein benachbartes Gebäude, Tersteegenstraße 21. Die Hauptverwaltung der Ärztekammer Nordrhein blieb bis zum Umzug in das Haus der Ärzteschaft im Jahr 2003 im Ärztehaus mit der Nummer 31.

Auf der gleichen Kammerversammlung beschlossen die Delegierten, den Kammerbeitrag um 20 Prozent zu kürzen. Damit verringerte sich in der höchsten Stufe der Mitgliedsbeitrag um jährlich 30 D-Mark. Der Berichterstatter sah darin ein Signal: „Es ist aber heute, wo man sich dran gewöhnt hat, daß alles teurer wird, ein erster Schritt zu vernünftiger Selbstbescheidung.“ Das Beitragsvolumen schrumpfte auf einen Schlag um rund 250.000 D-Mark.

bre

Jan von Werth

Bürgergarde
Blau Gold

Wicky
Junggeburth

Klüngelköpp

Rumpelstilzje

Ernst und Willi

Bläck Fööss

Ne Hausmann

Lyskirchener
Hl. Knächte un Mägde

De Höppemötzer



Medizinersitzung 2013

Congress-Saal im Congress-Centrum Ost
Messe Köln

Deutz-Mülheimer Straße 51, Köln-Deutz

am Mittwoch, dem 30. Januar 2013
Beginn: 19.11 Uhr Karten: € 38,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25
oder E-Mail: [satzung@festausschuss-medizinerball.de](mailto:sitzung@festausschuss-medizinerball.de)
Bestellformular auf: www.festausschuss-medizinerball.de

Der Medizinerball 2013 findet am Karnevalsfreitag, 08.02.2013, im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten

Forschungspreis zu Ärzten im Nationalsozialismus

Einen Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus haben das Bundesgesundheitsministerium, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung ausgelobt. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. An der Ausschreibung beteiligen können sich Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten als Einzelpersonen, Kooperationen und Gemeinschaften, Studenten der Humanmedizin sowie an humanmedizinischen und medizinhistorischen Instituten tätige Wissenschaftler. Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst und dürfen nicht vor dem 1. Januar 2008 erstellt oder veröffentlicht worden sein. Forschungstexte, die bereits bei einer der drei vorangegangenen Ausschreibungen eingereicht wurden, sind ebenfalls von der Ausschreibung ausgeschlossen. Bewerbungsschluss: 31. Mai 2013

bre

www.baek.de/downloads/2012_Aus_schreibung_FPAerzteNS_4_RUNDE.pdf